

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 21 (1961-1962)

Heft: 3

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wäre erfreulich, wenn sich recht viele Ehemalige dieser Vereinigung anschließen könnten, um damit ihre reiche Erfahrung zum Wohle der Auslandschweizerschulen und ihres Lehrpersonals fruchtbar zu machen. Beitragsgesuche sind an Hans Stocker, Reallehrer, «Mi Ruca», Wädenswil, zu richten. -o-

Kurse und Weiterbildung

Ausbildung von Sprachheillehrern an der Universität Freiburg (Schweiz)

Der Kurs (Sommersemester 1962 und Wintersemester 1962/63) umfaßt neben dem Ausbildungsprogramm der Heilpädagogen noch Spezialvorlesungen über den medizinischen Aspekt der Sprachstörungen — Die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Sprache — Einführung in die Methoden der Sprachheilpädagogik — Diagnose und Therapie der Sprachgebrechen — Praktische Einführung in die deskriptive Phonologie — Logopädische und rhythmische Uebungen usw.

Zulassungsbedingungen: In der Regel wird ein kantonales Lehrpatent vorausgesetzt.

Anmeldungen an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg/Schweiz, place du Collège 21, Tel. 037 2 91 21.

Beginn des Sommersemesters: 30. April 1962

71. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1962

durchgeführt vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform vom 16. Juli bis 11. August in St. Gallen und Rorschach

| Nr. | | Kursgeld |
|-------------------|--|--------------------|
| Einwöchige Kurse: | | |
| 1 R | Pädagogische Besinnungswoche | 16. 7.—21. 7. 60.— |
| 2 R | Studienwoche für Kinderpsychologie | 23. 7.—28. 7. 60.— |
| 3 R | Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten | 30. 7.— 4. 8. 60.— |
| 4 R | Aesthetische Erziehung | 30. 7.— 4. 8. 50.— |
| 5 SG | Muttersprache Primarschule | 23. 7.—28. 7. 45.— |
| 6 SG | Muttersprache Sekundarschule | 16. 7.—21. 7. 45.— |
| 7 SG | Lebendige Sprache — befreidendes Spiel | 16. 7.—21. 7. 50.— |
| 8 SG | Zeichnen Unterstufe — Fortbildungskurs | 16. 7.—21. 7. 50.— |
| 9 SG | Zeichnen Unterstufe | 23. 7.—21. 7. 50.— |
| 10a R | Zeichnen Mittelstufe | 16. 7.—21. 7. 50.— |
| 11 R | Zeichnen Oberstufe | 30. 7.— 4. 8. 50.— |
| 12 SG | Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht | 23. 7.—28. 7. 50.— |
| 13 R | Schauen — Formen — Zeichnen | 16. 7.—21. 7. 50.— |
| 14 SG | Die Wandtafel im Dienste der Unterstufe | 23. 7.—28. 7. 45.— |
| 15 SG | Die Wandtafel im Dienste der Mittelstufe | 30. 7.— 4. 8. 45.— |
| 16 R | Geometrisch-technisches Zeichnen | 16. 7.—21. 7. 45.— |
| 17 SG | Musik in der Schule | 23. 7.—28. 7. 40.— |
| 18 SG | Die Photographie im Dienste des Unterrichts | 9. 7.—14. 7. 60.— |
| 19 SG | Lichtbild — Film — Tongerät | 30. 7.— 4. 8. 60.— |
| 20 R | Pflanzenbestimmen | 23. 7.—28. 7. 45.— |
| 21 | Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht (Kursort: Unterkulm AG) | 16. 7.—21. 7. 45.— |
| 22 | Flora und Vegetation unserer Berge (Kursort: Schynige Platte) | 29. 7.— 4. 8. 50.— |
| 23 R | Peddigrohrflechten — Fortbildungskurs | 16. 7.—21. 7. 60.— |
| 24a R | Peddigrohrflechten — Anfängerkurs | 30. 7.— 4. 8. 55.— |

Halbwöchige Kurse:

| | | | |
|-------|---|---------------|------|
| 25 R | Einführen in die Rechenmethode Kern | 19. 7.—21. 7. | 25.— |
| 26 SG | Einführen in die Rechenmethode Cuisenaire | 16. 7.—18. 7. | 25.— |
| 27 SG | Gruppenunterricht Mittelstufe | 16. 7.—18. 7. | 35.— |
| 28 SG | Gruppenunterricht Oberstufe | 19. 7.—21. 7. | 35.— |
| 29 SG | Schulfunk | 23. 7.—25. 7. | 25.— |

Zweiwöchige Kurse:

| | | | |
|--------|---------------------------------------|---------------|-------|
| 33a SG | Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse | 16. 7.—28. 7. | 80.— |
| 33b SG | Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse | 16. 7.—28. 7. | 80.— |
| 34 R | Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse | 16. 7.—28. 7. | 80.— |
| 35 R | Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse | 23. 7.— 4. 8. | 80.— |
| 36 R | Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse | 30. 7.—11. 8. | 80.— |
| 37 SG | Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse | 30. 7.—11. 8. | 80.— |
| 38 SG | Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen | 16. 7.—28. 7. | 80.— |
| 39 R | Handarbeiten Unterstufe | 30. 7.—11. 8. | 80.— |
| 40 SG | Physik — Chemie | 30. 7.—11. 8. | 90.— |
| 41 SG | Schnitzen | 16. 7.—28. 7. | 80.— |
| 42 SG | Modellieren | 30. 7.—11. 8. | 70.— |
| 43 R | Flugmodellbau | 23. 7.— 4. 8. | 100.— |
| 44 SG | Metallarbeiten — Fortbildungskurs | 30. 7.—11. 8. | 145.— |
| 45 NE | Französisch (Kursort: Neuenburg) | 30. 7.—11. 8. | 120.— |

Vierwöchige Kurse:

| | | | |
|--------|----------------|---------------|-------|
| 46a SG | Papparbeiten | 16. 7.—11. 8. | 160.— |
| 47a SG | Holzarbeiten | 16. 7.—11. 8. | 180.— |
| 48a SG | Metallarbeiten | 16. 7.—11. 8. | 200.— |

Kursorte: SG = St. Gallen R = Rorschach

Kurs Nr. 21: Unterkulm AG Kurs Nr. 22: Schynige Platte

Kurs Nr. 45: Neuchâtel

Detaillierte Kursprogramme mit den Anmeldeformularen können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen bezogen werden.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1962 an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

12. Werkwoche im Volksbildungshaus Neukirch an der Thur TG

9.—14. April 1962

Themen: Stoffdrucken und Schnitzen.

Kursleiter sind Ruth Jean-Richard, Zeichenlehrerin, Zürich, und Robert Hess, Holzbildhauer, Dörflingen SH.

Die Neukirch-Werkwochen sind geeignet, sowohl für Anfänger, wie für Fortgeschrittene, zur eigenen künstlerischen und schöpferischen Betätigung oder als Weiterbildungsmöglichkeit für Freizeit-Leiter von Heimen und Schulen. Bei der Anmeldung bitte wenn möglich angeben, auf welchen Gebiet man vor allem zu arbeiten gedenkt.

Kosten: Pensionsgeld Fr. 10.— pro Tag (Einerzimmer Fr. 1.— Zuschlag), Kursgeld Fr. 15.—, Material Fr. 10.—.

Neukirch a. d. Thur wird erreicht über die B'stationen Bürglen und Sulgen (Linie Zürich—Romanshorn). Von Bürglen aus Postauto nach Neukirch.

Anmeldungen und ausführliche Programme: Volksbildungshaus Neukirch a. d. Thur TG.

Ausbildungskurs für Spezialklassen- und Hilfsschullehrer

Die Sektion Ostschweiz der Schweizerischen Hilfsgesellschaft für Geistes-schwäche führt einen Kurs für Hilfsschullehrer an Heimen und öffentlichen Schulen durch. Der Kurs will den Lehrern auf dieser Stufe eine Weiterbildungsmöglichkeit und eine Einführung bieten.

Wir empfehlen besonders jenen Lehrern den Besuch des Kurses, die sich erst seit einiger Zeit in den Dienst der Schwachbegabten gestellt haben oder beabsichtigen eine Hilfssklasse zu übernehmen.

Kursort: St. Gallen und Rorschach

Dauer des Kurses: 5 Wochen, aufgeteilt in

2 Wochen (vom 20. 8. 62 — 1. 9. 62) Unterrichtspraxis, Methodik, Pädagogik und Psychologie

2 Wochen Einzelpraktikum in einer Heimschule oder einer öffentlichen Spezialklasse zwischen September 1962 und April 1963. Das genaue Datum des Vikariates soll vom Teilnehmer selbst vorgeschlagen werden. Diesbezügliche Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1 Woche in den Frühjahrsferien 1963. (Das Datum wird später bestimmt). Aussprachen, Referate, Unterrichtsstoff sammeln, Ausarbeitung von Unterrichtsthemen.

Dieser Kursteil ist auch offen für Absolventen des Kurses 1958/59.

An Teilnehmer des vollen Kurses wird ein Ausweis abgegeben.

Kosten: Fr. 180.—

Auskünfte: W. Kreis, Schulhaus Passugg

Anmeldungen: bis 31. März 1962 an E. Hofstetter, Grabenschulhaus, St. Gallen.

Buchbesprechungen

Kinder Psychiatrie

Rotapfel Verlag, Zürich und Stuttgart, 1961

Das neue Bündner Schulgesetz wird auch den schulpsychologischen Dienst fördern. Da kann dann der Lehrer alle schwierigen Fälle an den Fachmann weiterleiten. Wirklich? Nein, so ist es eben leider und glücklicherweise nicht. «Die vielen Schulprobleme, mit denen Kinderpsychiater und Heilpädagogen zu tun haben, belehren uns, daß im Unterricht der angehenden Berufserzieher (Kinder-gärtnerinnen, Lehrer, Werkmeister in Lehrlingsabteilungen usw.) eine sorgfältige Orientierung über jene psychischen Störungen notwendig ist, die unter den Schülern auftreten können. Die Zeiten sind längst vorbei, in denen der Lehrer nur als Instruktor und Vermittler des Wissens aufgefaßt wurde. Er spielt in der Entwicklung der Kinder eine viel größere Rolle als man früher annahm. Er ist im Mittelfeld der zwei Entwicklungsjahrzehnte neben den Eltern die bedeutendste Autoritätsperson und als solche entscheidend und maßgebend im wörtlichen Sinne für den Persönlichkeitsaufbau des Kindes... Endlich sei hingewiesen auf die Wünschbarkeit vermehrter Orientierung der Aerzte und der Theologen über psycho-pathologische Probleme...»

Diese Sätze sind dem Werk «Kinder Psychiatrie» von Prof. Dr. med. Jakob Lutz entnommen. Es ist eine Anleitung zu Studium und Praxis für Aerzte, Erzieher, Fürsorger, Richter, mit besonderer Berücksichtigung heilpädagogischer Probleme, mit Beiträgen von Dr. med. Hedwig Walder, Zürich, Dr. phil. K. Meyer, Hausen a. A., Werner Schlegel, Zürich, Prof. Dr. med. H. A. Schmitz, Bonn, Dr. phil. F. Schneeberger, Zürich, Prof. Dr. med. Stumpf, Innsbruck und vom Bundesamt für Sozialversicherung, Bern.